Die Vorherrschaft der Technologie

10.06.2021 | John Mauldin

Makroökonomische Prognosen sind zu sehr politisiert. Ich meine das nicht in einem parteipolitischen Sinne, obwohl es so sein mag. Das größere Problem ist, dass Prognostiker die meiste Zeit damit verbringen, über Zentralbankentscheidungen und Regierungspolitik nachzudenken. Auf lange Sicht sind das nicht die wichtigsten Faktoren. Nicht einmal annähernd.

Was den wirtschaftlichen Fortschritt wirklich antreibt, ist der menschliche Erfindungsreichtum und die Innovationen, die er hervorbringt. Mit anderen Worten: die Technologie. Ich verwende diesen Begriff im weitesten Sinne: die Anwendung von Wissen, um das Leben besser zu machen. Heutzutage assoziieren wir Technologie mit elektronischen Geräten, aber sie ist viel älter. Das Rad war eine frühe Technologie. Es folgten Dampfmaschinen, Automobile, Telegrafen, Radios, Flugzeuge, Computer und vieles mehr. Jede einzelne (und eine Million andere) förderte das Wirtschaftswachstum. Ihr kombinierter Effekt brachte uns dahin, wo wir heute sind.

Andere Formen der Innovation verbessern das Leben ebenso. Etwas so Alltägliches wie die Pizzalieferung hat sich zur Lieferung aller Arten von Lebensmitteln entwickelt. "Fast Food" war eine Innovation. Home Depot, Walmart, Schwab und tausend andere Unternehmen konzentrieren sich darauf, das Leben auf kleine Art und Weise ein wenig einfacher zu machen, aber sie vervielfachen sich, um eine Gesellschaft zu schaffen, die sich Menschen, die vor 100 Jahren oder sogar vor 50 Jahren lebten, nicht vorstellen konnten.

Regierungen und Zentralbanker erfinden im Allgemeinen keine Technologien. Im besten Fall schaffen sie Bedingungen, die menschliche Talente freisetzen. Im schlechtesten Fall unterdrücken sie diese Talente. Es ist kein Zufall, dass Chinas Aufstieg begann, als Deng Xiaoping entschied, dass "reich werden, glorreich ist" und die unternehmerische Veranlagung der Bevölkerung entfesselte. (Dass das Land ihn nutzte, um einen panoptischen Überwachungsstaat zu schaffen, ist eine andere Sache. In einem Jahrhundert werden wir sehen, wie das funktioniert.)

Zugleich begrüßt nicht jeder Mensch jede Technologie. Die Ludditen des 19. Jahrhunderts hatten ernsthafte Probleme mit automatisierten Webstühlen, die ihnen die Arbeit wegnahmen. Dies ist ein klassisches Dilemma. Der Lebensunterhalt von jemandem hängt wahrscheinlich von der Arbeit ab, die Ihre neue Technologie ersetzen wird. Sie kann (und sollte) Wachstum ermöglichen, das neue Arbeitsplätze schafft, aber das braucht Zeit. Die Übergänge können unangenehm sein, vor allem, wenn sich das Tempo beschleunigt, wie es jetzt der Fall ist.

Wir diskutieren diese Themen immer auf der Strategic Investment Conference, und der Dialog vertieft sich jedes Jahr. Ich halte dies für einen äußerst wichtigen Teil unserer Mission. Technologie entwickelt sich im Hintergrund, oft unbemerkt inmitten der mehr Schlagzeilen machenden politischen Debatten. Aber ich glaube wirklich, dass sie weitaus wichtiger ist.

Disruptive Innovation

Wir beginnen mit Cathie Wood, Gründerin und CIO von ARK Invest. Ich habe Cathie zum ersten Mal 2020 zur SIC gebracht, als sie schon ziemlich berühmt war, aber im letzten Jahr ist ihr Ruhm exponentiell gestiegen, zusammen mit (und nicht zufällig) einigen der Aktien in ihrem Portfolio. Cathie ist in den letzten Wochen stark in die Kritik geraten, weil ihre Anteile am ARK Innovation ETF (ARKK) von ihrem Höchststand im Februar um etwa 33% gefallen sind.

Die Momentum-Spieler sagen, dass sie schlechte Entscheidungen getroffen und ihr Gespür verloren hat. Ich denke, diese Meinung ist unangebracht, fehlgeleitet und ziemlich dumm (um es offen zu sagen). Sie verstehen einfach nicht ihre Mission und ihren Zweck in der Investment-Ökologie.

Der größte Teil dieser Kritik kommt von Impulsgebern, die im Abseits standen, oder von Leuten, die einfach nur neidisch auf ihren Erfolg sind. Anmerkung: Ich halte einen großen Teil meines Portfolios mit Managern, die ETFs handeln. Eine absolut vernünftige Strategie. Aber beschweren Sie sich nicht, wenn Sie nicht gut darin sind. (Weitere Anmerkung: Ich bin schlecht im Handel mit ETFs, aber ich kenne Manager, die überragend sind, und gebe ihnen mein Geld).

Außerdem ist Cathie Wood ein aktiver ETF-Manager - eine sehr seltene Gattung. Die meisten ETFs sind

passive Indices. Die Kritik kommt von Leuten, die ihren Prozess nicht verstehen. Ganz offen gefragt: Wie viele ihrer Kritiker haben sich die Zeit genommen, jedes Mitglied ihres Anlageausschusses einzeln zu interviewen? Das haben wir. Alle 10 Portfoliomanager, den Leiter der Forschungsabteilung und Cathie Wood selbst dreimal. Insgesamt sind es 13 Personen. Haben Sie Ihre Hausaufgaben gemacht? Wenn nicht, setzen Sie sich wieder auf die Veranda.

Cathie und jeder ihrer Portfoliomanager werden dasselbe sagen - dass sie keine Ahnung haben, wie gut sich das Unternehmen in den nächsten 2 bis 3 Jahren preislich entwickeln wird, aber sie glauben, dass sie innerhalb von 5 Jahren eine Rendite von 15 % sehen werden. Jeder Einzelne von ihnen. Halten wir sie also an ihrem eigenen Standard fest. Hier ist ihr Flaggschiff-Fonds, der fünf Jahre zurückreicht:

Vor fünf Jahren lagen die ARKK-Aktien bei 19,57 Dollar. Jetzt, selbst nach den jüngsten Verlusten, liegen sie bei etwa 107 Dollar. Das ist ein jährliches Wachstum von ~40% und sogar etwas mehr, wenn Sie die Dividenden mit einbeziehen. Diese Art von Rendite zu erzielen bedeutet, dass Sie einige Drawdowns ertragen müssen. Sie hat ihr Fünfjahresziel von 15% jährlicher Compound-Rendite eindeutig erreicht, selbst nach 33% Drawdown.

Noch beeindruckender ist, dass sie dies mit einem vollständig sichtbaren, vollständig liquiden öffentlichen Fonds erreicht hat. Es handelt sich nicht um Early-Stage-Venture-Capital-Investitionen, aber die Renditen würden sie zu den besten VC-Fonds zählen. Cathie hat dies durch einen disziplinierten Prozess und Ausblick erreicht.

Letzte Woche habe ich einige von Cathies Gedanken zur Deflation geteilt. Dieser Ausschnitt war zwar aufschlussreich, aber nur ein Teil der tiefgründig recherchierten Sichtweise, die ihre Investitionen leitet. Sie sucht nach "disruptiver Innovation", was eine andere Art ist, "Automatisierung" zu sagen. Aus ihrer Sicht ist der Arbeitskräftemangel eine gute Sache, weil er diese hilfreichen Innovationen beschleunigt. Hier ist ein wenig mehr aus dem SIC-Transkript.

"Wir glauben, dass wir wieder in einen Arbeitskräftemangel geraten; im weitesten Sinne. Das hat nichts mit einer Pandemie zu tun, sondern mit einem Arbeitskräftemangel angesichts der demografischen Entwicklung und des Wirtschaftswachstums. Ich denke, was wir sehen werden, ist, dass die Produktivität, von der wir sprechen - was eine andere Art ist, das auszudrücken, was ich mit dem Wright'schen Gesetz gemacht habe - sich beschleunigen wird. Sie hat bereits begonnen, sich zu beschleunigen.

Ich glaube, im Jahresvergleich lag sie im ersten Quartal bei 4,2% und bei einer annualisierten Änderungsrate bei 5,2%. Wir sehen das bereits. Das ist ein starkes Gegenmittel gegen jeglichen Inflationsdruck, der sich da draußen entwickelt.

Wir glauben, dass die Produktivität in die Höhe schießen wird. Wir haben eine Analyse durchgeführt, nur um Ihnen ein Gefühl dafür zu geben, wie viel technologiegestützte Plattformen, wie viele Arbeitsplätze sie schaffen können. Das war die Antwort auf die Frage der Robotik. Wir haben eine Studie der Universität

Oxford durchgeführt, die, als wir die Firma gründeten, gerade veröffentlicht worden war. Es ging um die Vereinigten Staaten und die Arbeitskräfte.

Im Grunde lautete die Überschrift: "47% aller Arbeitsplätze in den Vereinigten Staaten werden in den nächsten 20 Jahren durch Automatisierung, einschließlich künstlicher Intelligenz, verloren gehen." Wir haben die gleiche Studie hergenommen. Sie haben es dabei belassen, und deshalb hat die Sorge, dass Roboter Arbeitsplätze vernichten werden, eine gewisse Eigendynamik entwickelt.

Wir haben dieselbe Studie mit den 700 Job-Klassifizierungen hergenommen, die sie verwendet haben, und haben angesichts unserer Kostenkurve herausgefunden, wann diese verschiedenen Job-Kategorien der Robotik oder Automatisierung zum Opfer fallen werden. Es wird (eine Menge) Verdrängung geben. Wir müssen umschulen, wir müssen neu ausbilden. Aber am Ende des Tages, im Jahr 2035, glauben wir, dass das BIP in den Vereinigten Staaten aufgrund der Automatisierung nicht 28 Billionen Dollar betragen wird, was die lineare Erwartung war, sondern 40 Billionen Dollar. Unsere Aufgabe als Investor in Innovation, der sich nur auf Innovation konzentriert, ist es, herauszufinden, wo diese 12 Billionen Dollar liegen werden.

Sie werden in Jobs stecken, die wir uns heute noch nicht einmal vorstellen können. In den frühen 90er Jahren konnten wir uns die Gig Economy, Uber, Lyft, Airbnb nicht vorstellen. Ohne das Internet wäre das alles nicht möglich gewesen, und das wird sich in den nächsten 15 bis 20 Jahren explosionsartig entwickeln."

Wie Cathie anmerkt, müssen wir Menschen besser bei der Umschulung und Anpassung helfen, wenn ihre Berufe verschwinden. Aber wir sollten keine Angst vor Innovationen haben. (Karen Harris von Bain hat die Automatisierung von Arbeitsplätzen ebenfalls als einen ihrer größten Trends genannt!)

Cathie hält sich strikt an einen Prozess. Jede Aktie in ihrem Portfolio hat einen bestimmten Prozentsatz, der für den Fonds vorgesehen ist. Wenn dieser zu groß wird, wird sie Aktien eines Unternehmens, an das sie glaubt, verkaufen, um das Gleichgewicht in ihrem Portfolio zu erhalten. Bei Drawdowns wird sie aus dem gleichen Grund kaufen. Sie wird Unternehmen in ihrem Portfolio durch Unternehmen ersetzen, die ihrer Meinung nach mehr Potenzial haben. Sie kommentierte, dass sie den jüngsten Drawdown nutzte, um ihre Investitionen in Unternehmen wie Palantir zu erhöhen, die sie für teuer hielt. Sie sah den Kursrückgang als Geschenk an.

Außerdem kenne ich privat ein Portfolio mit ihren 11 überzeugendsten Aktien-Picks. Dieses Portfolio ist nur 11% gefallen, als ich das letzte Mal vor einer Woche oder so nachgesehen habe. Ihr Prozess funktioniert. Der Großteil meiner persönlichen Technologieaktien befindet sich im privaten Bereich und ist hoffentlich (!) auf dem Weg an die Börse. Ironischerweise sehe ich Cathie als eine Absicherung, dass ich falsch liege. Ich schätze es, dass sie mehrere Innovations-ETFs geschaffen hat, die es Anlegern ermöglichen, sich auf Branchen zu konzentrieren, an die wir besonders stark glauben.

Ehrlich gesagt ist ein Drawdown von 30% ein Geschenk für Technologie-Investoren, nicht für Momentum-Trader. Meine Wette ist, dass Cathie und ihr Prozess in fünf Jahren zu den großen Gewinnern von heute gehören und den passiven S&P 500 im Staub zurücklassen werden. Ich würde gerne ernsthaftes Geld auf diese Aussage wetten.

Intelligente Unternehmen

Eines meiner persönlichen SIC-Highlights war die Chance, Joe Lonsdale zu interviewen, einen sehr erfolgreichen Risikokapitalgeber, der Palantir zusammen mit Peter Thiel gegründet hat. Er leitet jetzt seine eigene Firma namens 8VC und führt außerdem die Tech-Unternehmen Addepar und OpenGov.

1984 prägte Stewart Brand den heute gebräuchlichen Satz: "Information will frei sein." Das ist absolut richtig, aber es gibt eine logische Konsequenz: Information will sich auch verbinden. Ihr Wert vervielfacht sich, wenn sie andere Informationen findet. Doch selbst jetzt existieren Informationen oft in getrennten Silos, die ihre Nützlichkeit stark einschränken, oft sogar absichtlich, da Leute in der Regierung Geld damit verdienen, diese Informationen privat und unverbunden zu halten. Das große Genie von Joe Lonsdale besteht darin, dass er die enormen Möglichkeiten erkannt hat, die sich aus der Freisetzung und Kombination von Informationen ergeben. Er hat es mit Palantir, Addepar und OpenGov geschafft.

Er begann bei PayPal, wo eines der Probleme darin bestand, dass böse Jungs die Plattform nutzten, um illegale Transaktionen zu ermöglichen. Die Genialität von PayPal bestand darin, genug Informationen zu bekommen, um die bösen Jungs einzuschränken oder zu eliminieren, und gleichzeitig den Prozess für den Rest von uns einfach genug zu halten. Hier ist ein großartiges Zitat über den Anstoß zur Gründung von Palantir:

"... sahen wir, dass die Regierung, offen gesagt, Milliarden von Dollar für Dinge verschwendete, die 20, 30, 40 Jahre hinter dem zurücklagen, was wir bei PayPal gemacht hatten. Denn als wir bei PayPal anfingen, die bösen Jungs zu verhaften, lernten wir diese Leute in der Regierung kennen. Sie begannen uns um Rat zu fragen. Nach dem 11. September gaben sie dann so viel Geld für diese verschwenderischen Systeme aus, dass wir sagten: Wow, das ist eine riesige Chance. Wir müssen die Lehren aus dem Silicon Valley nehmen und sie an die Ostküste bringen, wo sie nicht die gleiche Technologiekultur haben, und wir können ihnen helfen."

Jetzt macht er das Gleiche in der Finanzdienstleistungsbranche. Hier ist ein Ausschnitt aus unserem SIC-Gespräch:

"Ein Thema, das wir uns ausgedacht haben, John, ist ein Thema, über das wir nun schon seit einem Jahrzehnt sprechen. Es nennt sich das "Smart Enterprise"-Thema. Wenn man sich die Technologiewellen im Silicon Valley anschaut, dann werden bestimmte Dinge auf einmal möglich, und man bekommt einen Haufen Unternehmen, also nennen wir es eine Welle.

Was um '08, '09, '10 herum geschah, war, dass wir erkannten, dass es einfach eine Menge neuer Dinge gab, die möglich waren. Es war klar, dass die Cloud gerade erst in Schwung kommt, und so gibt es all diese Software, die die Prozesse der globalen Finanzwelt steuert, die steuert, wie Family Offices, RIAs, Vermögensverwalter arbeiten. Es ist wirklich klar, dass die Daten nicht alle mit den Apps verbunden sind. Sie sind überhaupt nicht verbunden. Es ist nicht erlaubt, frei zu fließen. Wenn Morgan Stanley Geld ausgeben möchte, um mit Hilfe von maschinellem Lernen herauszufinden, was sie ihren Kunden anbieten sollen, ist das sehr schwer zu machen.

Es gibt keine Plattform, es gibt keine Daten, und so haben wir erkannt, dass es diese neuen Plattformen geben wird, die kommen und diese Industrie auf viel bessere Weise laufen lassen. Das gilt für verschiedene Bereiche der Logistik. Es gilt für verschiedene Bereiche des Gesundheitswesens. Es trifft auf fast jede dieser Branchen zu. Es gibt Systeme, die diese Industrien von vor 20, 30, 40 Jahren betreiben und die ersetzt werden müssen, um Innovationen in diesen Industrien zu ermöglichen.

Als wir all das auflisteten, erkannten wir, dass dieser Finanzbereich nicht nur sehr kaputt ist, verglichen mit dem, was möglich ist, sondern auch sehr wertvoll, wenn man eine große Plattform in dieser Branche besitzen kann, die diese Leute nutzen, um Entscheidungen zu treffen. Man kann Billionen von Dollar darauf haben, man kann Apps darauf bauen, man kann ein Ökosystem unterhalten, und so haben wir erkannt, dass das eine großartige Sache ist, die man anstreben sollte."

Wenn man sich damit beschäftigt, ist es bemerkenswert, wie viele Industriezweige und Regierungsbehörden immer noch auf uralten (wie in den 1990er Jahren) Technologieplattformen arbeiten. Die Jahr-2000-Herausforderung zwang viele zu einem Upgrade, aber andere haben nur die Datumsfunktionen gepatcht und sich durchgeschlagen. Einige sind erst jetzt im 21. Jahrhundert angekommen. Ich zitiere Joe:

"... Es ist lustig. Wenn man mit den Leuten in der Geheimdienstwelt spricht, sind sie so frustriert. Sie sagen: "Oh, in der Geschäftswelt muss alles intelligent und logisch sein, und nicht dumm wie die Regierung." Wenn man mit den Leuten aus der RIA-Welt spricht, sagen sie: "Oh, die Geheimdienstwelt muss all die coolen Sachen haben." Beide haben eine Menge Probleme, aber es gibt eine Menge guter Lektionen darüber, wie man mit Daten und Datenintegration und all den Workflows umgeht. Um es kurz zu machen: Addepar ist heute das führende private Softwareunternehmen in diesem Bereich."

Das ist natürlich gut für die Technologieanbieter, aber die wirkliche Konsequenz ist, was passiert, wenn diese Organisationen ihre alten technologischen Handschellen ablegen. Sie werden besser laufen und neue Fähigkeiten entwickeln, die sie vorher nicht hatten. Kunden, Mitarbeiter und Investoren werden alle davon profitieren. Hier ist wieder Joe:

"Der Mensch hat einen komparativen Vorteil auf höheren Abstraktionsebenen: Kreativität, Intuition und ganzheitliche Urteile. Jedes davon ist notwendig. Die besten Technologien automatisieren keine komplexe Probleme, wie viele annehmen; sie befähigen Menschen, sie schneller und effektiver zu lösen."

Die zwei größten Fehler von Ron Baron

Das Überraschungsinterview (von David Bahnsen) war Ron Baron. Ich habe einfach nicht den Platz, um ihm die gebührende Ehre zu erweisen. Ich denke, wir werden später einen ganzen Brief über ihn schreiben, aber ich werde herauskitzeln, was seiner Meinung nach seine zwei größten Fehler waren. Erstens, er hat eine große Investition in Sotheby's getätigt. Es ging auf und ab, aber es ging im Grunde genommen nirgendwo hin. Er verbrachte ein Jahr damit, Sotheby's mehrmals bei Jeff Bezos anzupreisen. Ich zitiere:

"Ich habe (Sotheby's) also immer als meinen größten Fehler angesehen, aber ein viel größerer Fehler war es, ein ganzes Jahr lang neben Bezos in diesem Eck-Konferenzraum zu sitzen, wo er ganz verglast war, und sein verrücktes Lachen zu hören, und nicht in Amazon zu investieren, sondern zu versuchen, ihm meine Schrott-Aktien von Sotheby's zu verkaufen, und die Tatsache zu ignorieren, dass hier dieser Typ die Welt verändert und ich nicht in ihn investierte."

Der Rest der Geschichte ist, dass er diesen Fehler nicht gemacht hat, als er neben Elon Musk saß. Wie Cathie Wood sind er und seine Investoren groß im Kommen. Er ist einer der größten innovativen Business-Investoren aller Zeiten. Nicht nur im Tech-Bereich. Wir werden das näher besprechen.

Umgewandelte Energie

Louis Gave stellte im SIC fest, dass die meisten wirtschaftlichen Aktivitäten einfach "transformierte Energie" sind. Wenn man es besser macht, entsteht Wachstum. Wenn man vor ein paar Jahrhunderten eine Information in Buchlänge über tausend Meilen transportieren wollte, brauchte man Papier, also Bäume. Um das Papier an seinen Bestimmungsort zu transportieren, brauchte man einen Reiter und ein Pferd, die beide Nahrung brauchten. Und wenn man das alles hatte, dauerte die Fahrt immer noch Wochen.

Und jetzt? Es dauert einen Bruchteil einer Sekunde. Die Technologien, die uns das ermöglichen, sind nicht kostenlos, und sie haben ihre eigenen, manchmal problematischen Fußabdrücke. Aber wir können Dinge tun, die wir vorher nie tun konnten. Es wird eine Zeit kommen, in der selbst die heutige Technologie, so beeindruckend sie auch sein mag, so antiquiert erscheint wie dieses Pferd und sein Reiter. Diese Zeit kann auch früher kommen, als Sie denken. Finden Sie heraus, wie das nächste Pferd aussehen wird, und Sie können eine Menge Geld verdienen.

© John Mauldin
www.mauldineconomics.com

Dieser Artikel wurde am 04. Juni 2021 auf www.mauldineconomics.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/498061--Die-Vorherrschaft-der-Technologie.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.